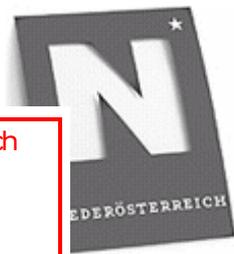


AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Gesundheit und Soziales
Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 14.03.2006

Ltg.-596/S-5/29-2006

W- u. F-Ausschuss

GS7-PLA-1/065-2006 Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug	Bearbeiter	(02742) 9005	Durchwahl	Datum
	Hr. Dr. Huber	16380		14. März 2006

Betrifft

NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime, Änderung des Ausbau- und Investitionsprogrammes 2002 bis 2006, Ausbau- und Investitionsprogramm 2006 bis 2011

Hoher Landtag!

Der Aufbau und die Sicherstellung eines regional ausgewogenen und bedarfsorientierten Angebotes an Pflegebetten, wissenschaftlich begleitet ab 1991, war in den letzten Jahren ein besonderer Schwerpunkt in der Sozialpolitik des Landes.

Die Bevölkerungsentwicklung, vor allem die Zunahme der Hochbetagten, die Veränderung der familiären Strukturen, ganz besonders der flächendeckende Ausbau der Hauskrankenpflege, die Einführung des Pflegegeldes im Jahr 1993 und zuletzt ab 1997 die Einführung der LKF-Finanzierung in den Krankenanstalten hatte eine massive Änderung und Umstrukturierung der Heime zur Folge.

Im Bewußtsein der sich auch daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen für die Budgets des Landes und der Gemeinden wurde bereits im Jahr 1991 festgelegt, die Ausbauprogramme der Heime, unabhängig von deren Einzelgenehmigung grundsätzlich dem NÖ Landtag zur Gesamtgenehmigung vorzulegen, um die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen sowohl kurz- als auch langfristig abschätzen zu können.

Folgende bisherigen Beschlüsse wurden gefasst:

Beschluss des NÖ Landtags vom 2. April 1992, abgeändert und erweitert am 20. Oktober 1994 über das Ausbau- und Investitionsprogramm der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime 1992 bis 1998 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 203.483.935,67. Dieses Programm hatte vor allem seinen Schwerpunkt in der Abdeckung des Zusatzbedarfs an Pflegebetten an insgesamt 7 neuen Standorten unter Zugrundelegung einer Bedarfsplanung und konkreter Bedarfsszenarien landesweit und in den Verwaltungsbezirken.

Beschluss des NÖ Landtags vom 3. Juli 1997 über das Ausbau- und Investitionsprogramm 1998 bis 2002 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 101.741.967,84.

Im Mittelpunkt dieses Programms stand die Umstrukturierung der bestehenden Heime von Wohn- auf Pflegebetten, die Standardverbesserung und sah dort, wo eine Sanierung sich als unwirtschaftlich herausstellte, Neubauten statt Altbauten vor. Gleichzeitig wurde entschieden, den sich aufgrund der demografischen Entwicklung darüber hinaus ergebenden Zusatzbedarf durch vertragliche Regelungen mit privaten Trägern abzudecken. Ab 1998 sind daher keine neuen zusätzlichen Landesheime errichtet worden.

Beschluss des NÖ Landtags vom 28. Februar 2002 über die Änderung des Ausbau- und Investitionsprogramms 1998 bis 2002 und ein weiteres Ausbauprogramm 2002 bis 2006 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 116.276.535.

Dieses Programm sah im Wesentlichen wie jenes vom 3. Juli 1997 die Fortsetzung der Standardanpassung und Umstrukturierung von Wohn- auf Pflegebetten vor.

Die nunmehr erarbeitete Vorlage hat 3 Schwerpunkte:

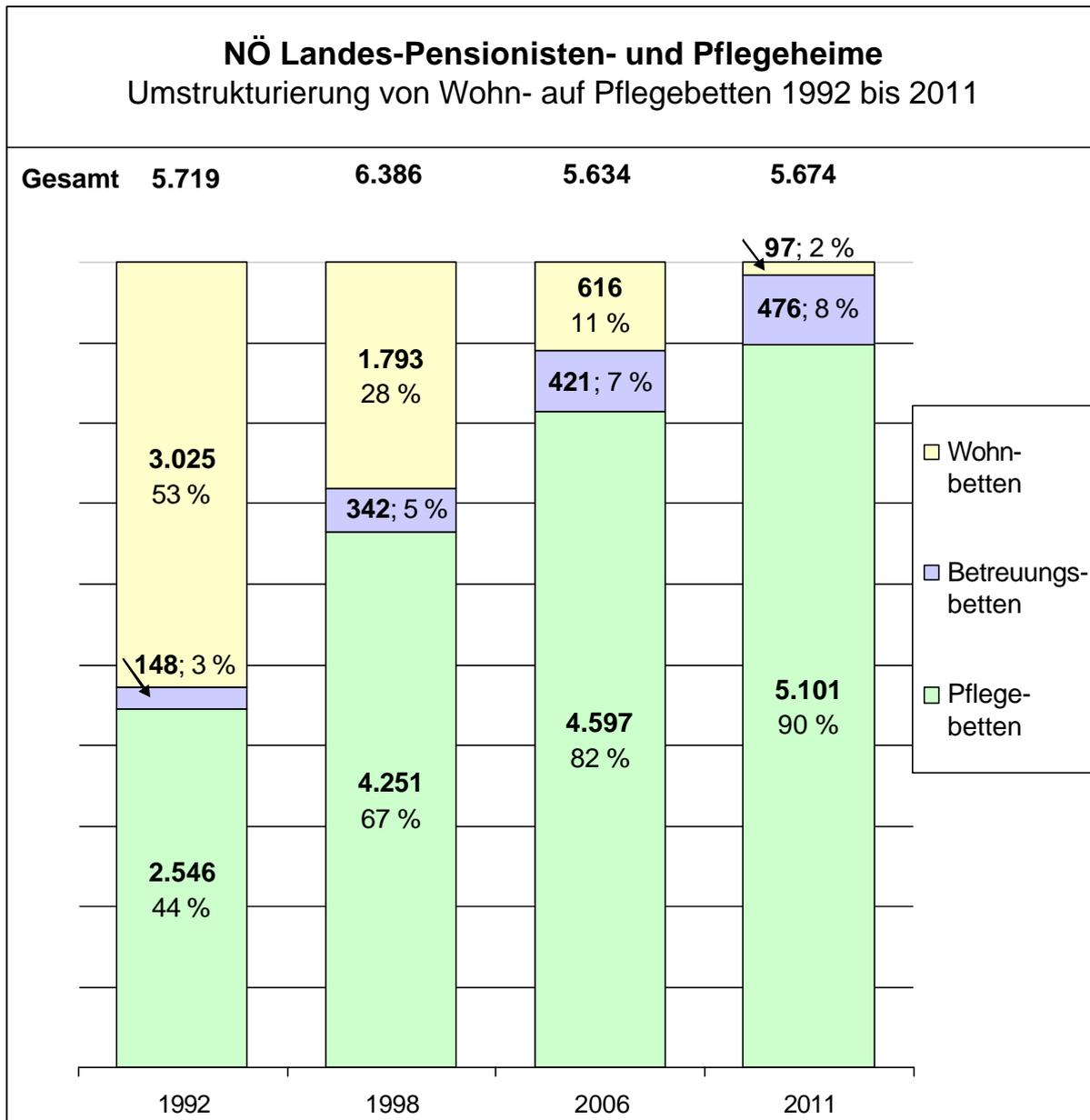
Zum Ersten über die aktuelle Entwicklung des derzeit laufenden Ausbauprogramms 2002 bis 2006 zu berichten (siehe I.),
zum Zweiten ein neues Ausbau- und Investitionsprogramm 2006 bis 2011 zur Beschlussfassung vorzulegen (siehe II.) und
zum Dritten einen aktuellen Bericht über die finanziellen Auswirkungen zu erstellen (siehe III).

Grundsätzliche Bemerkungen:

Der Bund und die Länder haben mit der Einführung des Pflegegeldes die Art. 15 a B-VG Vereinbarung über gemeinsame Maßnahmen für pflegebedürftige Personen 1994 LGBl 9211-0 abgeschlossen. Diese Vereinbarung legt Mindeststandards bei der Erbringung von Sachleistungen, so auch Qualitätskriterien für Neu- und Zubauten fest, wie z.B. überschaubare Größen, pflege- und behindertengerechte Ausstattung, den Zimmern zugeordnete Nasszellen, primäre 1-Bettzimmerstrukturen, Räume für Therapie, Rehabilitation und vieles mehr.

Nach Fertigstellung der damit verbundenen Baumaßnahmen auch unter Berücksichtigung der bisherigen drei Programme ist die bauliche Umstrukturierung von Wohn- auf Pflegebetten und die Standardverbesserung fast aller Landesheime im Wesentlichen im Sinne dieser Vereinbarung abgeschlossen und umgesetzt, womit eine den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerechte und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung sichergestellt ist.

Die enorme Entwicklung und Veränderung der Landesheime von 1991 bis 2006 verbunden mit einem Ausblick bis 2011 ist der nachfolgenden Graphik zu entnehmen:



I. Änderung des Ausbau- und Investitionsprogrammes 2002 - 2006

Mit Beschluss des NÖ Landtags vom 28. Februar 2002 wurde das Ausbau- und Investitionsprogramm der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime 2002 – 2006 grundsätzlich genehmigt.

So wie in den Programmen zuvor, wurden die einzelnen Projekte dieses Bauprogramms im Jahr 2001 nur im Überblick erhoben, noch ohne detailliert die einzelnen Projekte untersucht zu haben.

So hat sich bei einigen Projekten bei der Detailanalyse herausgestellt, dass Neubauten anstelle der ursprünglich angenommenen Umbauten die wirtschaftlich effizientere Lösung waren, stärkere Eingriffe als ursprünglich angenommen erforderlich waren oder aus aktuellen Ereignissen Projekte vorgezogen werden mussten.

Um die Gesamtkosten grundsätzlich einzuhalten, mussten daher vereinzelt Projekte auf ein neues Ausbauprogramm verschoben werden.

In der anschließenden Übersicht sind dargestellt:

- eine Darstellung über den derzeitigen Stand der Projekte samt einer aktuellen Kostenübersicht mit Stand Jänner 2006 im Vergleich zu Stand Jänner 2002
- Aktuelle Zeitpläne über die Umsetzung
- Übersicht über die auf das neue Programm verschobenen Projekte
- Auswirkungen auf Gesamtbettenanzahl
- Die Finanzierungsformen über Leasing, Landesimmobilienverwaltungsgesellschaft (LIG) – näheres dazu zum Kapitel Finanzierung - und Direktfinanzierung aus der Investitionsrücklage (Invest)
- Eine Darstellung der Gesamtinvestitionskosten mit Stand Jänner 2006 im Vergleich zu Jänner 2002

Zu den Kosten und der Finanzierung:

Aus heutiger Sicht können trotz der Änderungen bei einigen Projekten die mit Landtagsbeschluss vom 28.2.2002 genehmigten Gesamtinvestitionskosten des Ausbauprogramms 2002 – 2006 von € 116.276.535,-- exkl. USt. (Preisbasis November 2001) nach Abschluss aller Projekte eingehalten werden bzw. ergibt sich derzeit eine Unterschreitung von € 1.419.974,--.

Ausbauprogramm 2002 bis 2006

- 5 -

	Betten	Betten nach Fertigstellung	Kosten lt. Landtag 2002	Kosten Stand Jänner 2006	Differenz	Erläuterung
Leasing	2002					
Gutenstein	128	128	5.087.098	0	-5.087.098	Zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Herzogenburg	115	115	5.813.827	0	-5.813.827	zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Hollabrunn	116	116	3.997.006	0	-3.997.006	Zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Mauer, Haus 4	54	44	6.177.191	6.412.500	235.309	Generalsanierung des Pav 4, Fertigstellung 2005
Raabs/Thaya	96	108	11.191.616	11.780.000	588.384	Neubau . Dachgleiche November 2005, Fertigstellung Jänner 2007
Retz	104	108	7.994.012	13.000.000	5.005.988	Ursprünglich Umbau geplant jetzt Neubau. Voraussichtlicher Bauzeitplan: Baubeginn Frühjahr 2007 Fertigstellung 2009.
Scheibling-kirchen	103	108	5.450.463	13.000.000	7.549.537	Ursprünglich Umbau geplant jetzt wegen Wirtschaftlichkeit Neubau.Voraussichtlicher Bauzeitplan: Baubeginn 2007 Fertigstellung 2009.
Stockerau	99	105	11.191.616	12.238.693	1.047.077	Neubau, Dachgleiche März 2005; Fertigstellung April 2006. Pflegebetten sowie Räumlichkeiten für Dementenbetreuung.
Tulln - Zubau Psychosoz. Betreuungszentrum		60	7.267.283	7.267.283	0	Zubau zum Rosenheim statt Neubau v. Leopoldsheim. Baubeginn Juli 2005, Fertigstellung Dezember 2006.
Waidhofen/Thaya	138	124	11.191.616	13.280.000	2.088.384	Neubau. Dachgleiche Juli 2005 Fertigstellung voraussichtlich Juni 2006. Nach Fertigstellung ca. 124 Pflegebetten inkl. 11 Betten für Schwerstpflegebedürftige, Wachkoma.
Wallsee	78	102	11.191.616	11.515.000	323.384	Neubau, Dachgleiche Februar 2005 Fertigstellung im Jänner 2006.
Ybbs/Donau	102	102	3.633.642		-3.633.642	zurückgestellt auf Ausbauprogramm 06-11
Zw. Summe	1133	1220	90.186.986	88.493.476	-1.693.510	
LIG	Betten 2002	Betten nach Fertigstellung	Kosten lt. Landtag 2002	Kosten Stand Jänner 2006	Differenz	Erläuterung
Gänserndorf	112	106	2.325.500	5.385.000	3.059.500	Zu- und Umbau, Baubeginn März 2006, Fertigstellung voraussichtlich Dez. 2007.
Hainfeld	87	107	2.834.200	4.700.000	1.865.800	Zu- und Umbau, Baubeginn März 2006, Fertigstellung voraussichtlich Mai 2008.
Scheibbs	112	109	5.813.827	5.438.500	-375.327	Zu- und Umbau. Baubeginn Juli 2006 Fertigstellung Frühjahr 2008.
Zw. Summe	311	322	10.973.527	15.523.500	4.549.973	
Invest	Betten 2002	Betten nach Fertigstellung	Kosten lt. Landtag 2002	Kosten Stand Jänner 2006	Differenz	Erläuterung
Amstetten	116	116	1.816.821	0	-1.816.821	Zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Baden	197	197	2.180.185	0	-2.180.185	Zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Bad Vöslau	113	113	2.906.900	0	-2.906.900	Zurückgestellt auf Ausbauprogramm 2006-2011.
Hainburg	45	104	0	3.364.335	3.364.335	Kauf
Weitra	93	93	1.816.821	200.053	-1.616.768	Zubau von Aufenthaltsräumen, Rest zurückgestellt auf Ausbauprogramm 06-11.
div.Kleinproj.			6.395.295	7.275.197	879.902	Kleinere Baumaßnahmen, unvorhergesehene Maßnahmen
Zw. Summe	564	623	15.116.022	10.839.585	-4.276.437	
Gesamt	2008	2165	116.276.535	114.856.561	-1.419.974	

II. Ausbau- und Investitionsprogramm 2006 bis 2011:

Bedingt durch die Verschiebung einzelner Projekte und der weiteren Umsetzung der Art. 15 a BVG Vereinbarung, der Ankurbelung der Konjunktur durch Impulse der öffentlichen Hand, der angespannten Arbeitsmarktsituation im Bau- und Nebengewerbe und die weiter voranschreitende demografische Entwicklung wurde die Fachabteilung beauftragt, ein weiteres Ausbau- und Investitionsprogramm der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime in Grundzügen zu erarbeiten.

Vorbemerkung:

Auch dieses Programm orientiert sich an folgenden Grundlagen:

- Dem Art. 15a BVG-Vertrag zwischen dem Bund und den Ländern aus dem Jahr 1993
- Dem Bedarfs- und Entwicklungsplan 1997, aktualisiert um den Altersalmanach (Landesaltenplan) 2000 und einer Bevölkerungsprognose 2005, erarbeitet vom Zentrum für Alterswissenschaften und Sozialpolitikforschung an der Landesakademie St. Pölten
- Dem Landesentwicklungskonzept „win“, sowohl hinsichtlich der dort formulierten Leitlinien als auch der sektoralen und regionalen Konzepte
- Den aktuellen Konzepten des NÖGUS, wie dem NÖ Psychiatrieplan 2005, dem integrativen NÖ Palliativ- und Hospizversorgungskonzept und dem NÖ Wachkomakonzzept
- Der Weiterentwicklung und Veränderung der Krankenhauslandschaft in enger Kooperation mit der im Jahr 2005 geschaffenen Landesklinikenholding
- Der Weiterentwicklung neuer Formen der Pflege, wo neben der weiteren Zunahme des Pflegedarfs vor allem die altersbedingten Krankheiten wie Alzheimer, Demenzen überproportional steigen

Diese Grundlagen, Veränderungen und neuen Herausforderungen machen eine Standardverbesserung und vor allem Umstrukturierung von Wohn- auf Pflegebetten jener Heime notwendig, die in den bisherigen Ausbauprogrammen ab 1990 noch von keiner tiefgreifenden baulichen Veränderung betroffen waren.

Das in 2 Monaten in den Grundzügen erarbeitete Programm kann, wie schon bei den bisherigen Programmen, wiederum nur auf Grobkostenschätzungen beruhen, wobei besonders darauf hinzuweisen ist, dass die Einzelprojekte in den detaillierten Kostenauswirkungen gesondert der NÖ Landesregierung bzw. dem NÖ Landtag zur Genehmigung zugeleitet werden.

Wie schon einleitend dargelegt, stellt der Schwerpunkt des Programmes Standardverbesserungen und bis auf wenige Ausnahmen den Abschluss des Umstrukturierungsprozesses von Wohn- auf Pflegebetten dar.

Wie nachstehend angeführt, weist das Gesamtprogramm Gesamtinvestitionskosten von € 124.653.000,- auf Preisbasis Oktober 2005 auf.

Neben der Grobkostenermittlung findet sich nachfolgend eine Kurzbeschreibung der einzelnen Projekte, verbunden mit den jeweiligen Baumaßnahmen und seinen Auswirkungen auf die zukünftige Bettenstruktur:

Ausbauprogramm 2006 bis 2011 Schwerpunkt - Umstrukturierung								
Leasing	Betten: I/06			Betten nach Fertigstellung			Errichtungskosten in EURO	Erläuterungen
	W	B	P	W	B	P		
Amstetten	14	0	102	0	0	116	6.320.000	Umstrukturierung und Zubau der Abt. Pflege 1 (dzt. 3 und 5-Bettzimmer) oder Zubau (zusätzliches Grundstück erforderlich) und nach Fertigstellung (voraussichtlich 2008) Abbruch Station P1
Baden	85	46	58	0	46	158	18.800.000	Nach Fertigstellung des neuen KH (voraussichtlich 2010) Umbau der leerstehenden Türme des ehemaligen KH's zu Pflegeheim (6 Geschosse zu je 34 Betten) Danach Auflassung des dzt. Standortes des Helenenheimes und des städtischen Pflegeheimes (Zusammenführung).
Hainburg	47	0	53	0	0	107	7.550.000	Zubau; nach Fertigstellung des Zubaus Mitte 2008 Sanierung des Bestandes: Trockenlegungsmaßnahmen, kleinere Umbauten
Hollabrunn	38	0	74	0	12	110	7.200.000	Zubau 3. Pflegestation, fehlende Funktionsräume und Betreuungsstation für 12 Bewohner, Baubeginn Mitte 2008, zwischenzeitig Umsiedlung der Bewohner ins "alte" LPPH Netz
Litschau/Schrems	0	0	0	0	0	35	4.150.000	Neubau Bettentrakt für ca. 35 - 38 Betten, Verwaltung sowie Speiserversorgung durch LPPH Schrems, Baubeginn ab 2008/2009.
Mauer, Haus 12	0	0	104	0	0	100	3.200.000	Generalsanierung im Einvernehmen mit BDA, nach Fertigstellung 2008 stehen ca. 24 Betreuungsbetten im Haus 12 zur Verfügung
Mauer, Haus 14	24	0	72	0	0	110	3.200.000	Generalsanierung im Einvernehmen mit BDA, nach Fertigstellung 2010 stehen ca. 24 Betreuungsbetten im Haus 14 zur Verfügung
Mödling	35	0	198	0	0	230	6.150.000	Umstrukturierung des Altbaus (P4, P5 und P6) von 5-Bettzimmer zu 2-Bettzimmer sowie Zubau von ca. 51 Pflegebetten, Baubeginn voraussichtlich 2008
Zw. Summe	279	46	727	0	58	1068	56.570.000	

Legende:

- W ... Wohnbetten
- B ... Betreuungsbetten
- P ... Pflegebetten

Finanzierung durch LIG	Betten I/06			Betten nach Fertigstellung			Errichtungskosten in EURO	Erläuterungen
	W	B	P	W	B	P		
	Gänserndorf	0	30	81	0	30		
Gutenstein	25	19	82	0	0	108	9.055.000	Zubau eines neuen Eingangsbereiches mit Aufzug über alle 4 Geschosse, Umbau des Wohntraktes auf Pflege, Abbruch Altbau, Neubau Pflege-trakt, Baubeginn voraussichtlich 2007
Herzogenburg	52	0	63	0	0	108	11.500.000	Zu- und Umbau Martinsheim (Altbau), Baubeginn voraussichtlich 2008, Sanierung Stiftungshaus voraussichtlich 2010
Korneuburg	0	0	111	0	0	99	2.900.000	dzt. verschiedene Überlegungen, Grobkostenschätzung von Variante 4: Zubau im östlichen Bereich der neuen Pflegestation, danach Umstrukturierung der alten Pflegestation (dzt. 3-Bettzimmer), Baubeginn voraussichtlich 2008
Wolkersdorf	36	0	66	0	0	108	13.000.000	Statt Umstrukturierung der Pflegebereiche Neubau des Heimes, Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2008, Fertigstellung 2009
Ybbs	0	0	102	0	0	116	9.055.000	Zu- und Umbau in 3 Bauphasen, Bauzeitplan 2007 - 2009, Bauabschnitt 1: Abbruch Personalwohnhaus, dreigeschossiger Neubau, Bauabschnitt 2: Abbruch Stationsgebäude, Neubau Eingangsgebäude, Bauabschnitt 3: Umbau Bestandsgebäude
Zw. Summe	113	49	505	0	30	645	50.010.000	
Finanzierung aus Mitteln der Investrücklage	Betten I/06			Betten nach Fertigstellung			Errichtungskosten in EURO	Erläuterungen
W	B	P	W	B	P			
Bad Vöslau	33	0	80	33	0	73	1.248.000	Sanierung und Umstrukturierung alte Pflegeabteilung (Südtrakt EG) sowie Sanierung Bestand (Fenster)
Gloggnitz	0	9	123	0	0	123	700.000	Adaptierung Westtrakt (Standardanpassung Sanitäreinheiten, Fenster, Vollwärmeschutz, Balkongeländer)
Himberg	0	26	105	0	24	105	1.700.000	Sanierung der Betreuungsstation (Umbau der 3-Bettzimmer) Herstellung einer Rettungsvorfahrt beim Hauptgebäude, Ausbesserungsarbeiten Fassade
Melk	0	0	102	0	0	102	1.500.000	Umbau, Erweiterung der Hospizstation auf 10 Betten.
Mistelbach	0	50	180	0	50	186	2.300.000	3-geschossiger Zubau im Osten, EG: Errichtung Hospizstation (6 Betten), 1. + 2. OG Umstrukturierung der 3-Bettzimmer zu 2-Bettzimmer
Perchtoldsdorf	32	0	72	32	0	72	415.000	Sanierung des Bestandes (Dach, Balkongeländer, Brandschutz)
Waidhofen/Y.	0	18	82	0	18	82	2.750.000	Umstrukturierung der 3-Bettzimmer, eventuell Aufstockung eines Gebäudeteiles um 20 Betten
Weitra	0	15	93	0	15	93	2.460.000	Zubau fehlender Räumlichkeiten durch Trakterweiterung im Süden
div. Kleinprojekte							5.000.000	Kleinere Baumaßnahmen, unvorhergesehene Maßnahmen

Zw. Summe	65	118	837	65	107	836	18.073.000	
GESAMTSUMME	421	213	2003	65	195	2447	124.653.000	

III. Finanzierungskonzept:

Die sich durch beide Bauprogramme kurz und langfristig ergebenden finanziellen Auswirkungen auch unter Einbeziehung der noch nicht ausfinanzierten Ausbauprogramme 1992 bis 1998 sind anhand eines Finanzierungsplanes zusammenfassend dargestellt:

FINANZIERUNGSPLAN 2002-2011

Stand Jänner 2006
Beträge in Euro

AUSGABEN							
Jahr	Leasing I + II	Leasing III	Leasing IV	Kleinprojekte	noe / HIT	Abgang ordentl. Haushalt	Gesamt
2004	15.097.972			2.323.390	3.120.940	2.807.545	23.349.847
2005	19.652.582	276.119	0	4.373.788	3.382.016		27.684.505
2006	15.641.318	1.661.281	0	4.462.373	2.595.500		24.360.472
2007	15.686.744	3.459.607	0	4.523.000	488.100		24.157.450
2008	14.856.087	3.959.162	0	4.640.000			23.455.249
2009	14.839.591	5.697.342	2.097.767	6.331.600			28.966.300
2010	14.610.634	5.697.342	4.384.827	4.409.600			29.102.403
2011	14.448.209	5.697.342	4.585.646	3.140.000			27.871.197
2012	14.272.737	5.697.342	4.585.646	2.834.300			27.390.026
2013	14.036.885	5.697.342	5.765.459	1.090.100			26.589.787
2014	13.605.095	5.654.385	5.765.459	145.400			25.170.338
2015	13.610.734	5.270.446	5.765.459				24.646.639
2016	13.569.881	4.794.407	5.765.459				24.129.746
2017	13.348.782	4.794.407	5.765.459				23.908.647
2018	11.854.959	4.380.125	5.366.344				21.601.427
2019	11.556.899	4.380.125	5.082.651				21.019.675
2020	10.819.132	4.380.125	5.030.776				20.230.033
2021	9.107.730	4.380.125	5.030.776				18.518.631
2022	7.627.642	4.380.125	4.726.009				16.733.776
2023	7.384.936	4.380.125	4.726.009				16.491.070
2024	4.932.780	4.380.125	4.726.009				14.038.915
2025	4.161.711	4.380.125	4.530.259				13.072.095
2026	3.509.050	4.380.125	4.530.259				12.419.434
2027	2.883.803	4.380.125	4.530.259				11.794.187
2028	2.196.915	4.380.125	4.530.259				11.107.299
2029	1.385.492	4.380.125	4.530.259				10.295.876
2030	330.065	3.871.562	4.530.259				8.731.886
Summe	285.028.363	114.789.587	106.351.311	38.273.550	9.586.556	2.807.545	556.836.912

Legende:

Spalte 1: Jahr

Spalte 2: Leasing I + Leasing II = Ausbauprogramm 1992 - 1997 + 1998 - 2002

Spalte 3: Leasing III = Ausbauprogramm 2002 - 2006

Spalte 4: Leasing IV = Ausbauprogramm 2006 - 2011

Spalte 5: Kleinprojekte = Ausgaben für Sanierungen, Instandhaltungen, auch unter

Spalte 6: noe / HIT (Ausgaben für Hardware, Rechenzentrum, Verkabelungen, ...)

Spalte 7: Abgang O.H., bei Überschüssen in den Folgejahren Rückzahlung an Investrücklage

Spalte 8: Gesamtsumme Ausgaben

EINNAHMEN/FINANZIERUNG					
Jahr	Ao. Budget	Rest Ausbau 94	Investitions- rücklage Bedarf	Einnahmen lfd.	Rest
2004	6.177.200	1.380.100	15.792.547	12.472.454	7.664.983
2005	9.447.500		18.237.005	14.610.717	4.038.694
2006	13.081.200		11.279.272	12.017.792	4.777.214
2007	13.081.200		11.076.250	12.675.777	6.376.740
2008	13.081.200		10.374.049	13.434.656	9.437.348
2009	13.081.200		15.885.100	14.120.454	7.672.702
2010	13.081.200		16.021.203	14.165.441	5.816.940
2011	13.081.200		14.789.997	14.165.441	5.192.383
2012	11.000.000		16.390.026	14.252.767	3.055.124
2013	10.500.000		16.089.787	14.281.876	1.247.213
2014	10.500.000		14.670.338	14.281.876	858.750
2015	10.000.000		14.646.639	14.281.876	493.987
2016	10.000.000		14.129.746	14.281.876	646.116
2017	9.500.000		14.408.647	14.281.876	519.344
2018	8.000.000		13.601.427	14.281.876	1.199.792
2019	7.500.000		13.519.675	14.281.876	1.961.993
2020	5.700.000		14.530.033	14.281.876	1.713.835
2021	4.000.000		14.518.631	14.281.876	1.477.079
2022	4.000.000		12.733.776	14.281.876	3.025.179
2023	0		16.491.070	14.281.876	815.985
2024	0		14.038.915	14.281.876	1.058.946
2025	0		13.072.095	14.281.876	2.268.727
2026	0		12.419.434	14.281.876	4.131.168
2027	0		11.794.187	14.281.876	6.618.857
2028	0		11.107.299	14.281.876	9.793.433
2029	0		10.295.876	14.281.876	13.779.433
2030	0		8.731.886	14.281.876	19.329.423
Summe	184.811.900	1.380.100	370.644.912	378.989.259	27.673.769

Legende:

Spalte 1: Jahr

Spalte 2: Ao. Budget = Budgetzuteilung Investitionen

Spalte 3: Restbetrag aus Ausbauprogramm 1994

Spalte 4: Investitionsrücklage Bedarf = Differenz aus Gesamtausgaben - Zuteilung Ao. Budget

Spalte 5: Einnahmen lfd. = Zuführung der Investeinnahme aus O.H.

Spalte 6: Rest = Stand der Investrücklage

Erläuterungen zum Finanzierungs-konzept:

Grundsätzlich wird auch dieses Programm größtenteils über Leasing bzw. auf Mietbasis (Pro-

jekte, die an die Landesimmobilienverwaltungsgesellschaft verkauft wurden) finanziert, Projekte mit geringerem Investitionsvolumen werden direkt finanziert.

Hinsichtlich der Finanzierungsform gegenüber dem Jahr 2002 ist vor allem folgende wesentliche Änderung eingetreten:

Der NÖ Landtag hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2001 das NÖ Budgetprogramm 2001 bis 2004 beschlossen. Dieser Beschluss hat auch die Verwertung von Liegenschaften des Landes an die Landesimmobilienverwaltungsgesellschaft vorgesehen, um einen budgetären Handlungsspielraum zu erzielen.

In Umsetzung dieses Beschlusses hat die NÖ Landesregierung in ihrer Sitzung am 6. Juli 2004 den Verkauf und die Verwertung von 13 NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheimen an die LIG beschlossen, was eine Finanzierung auf Mietbasis zur Folge hat.

Die zusätzliche Belastung der Leasingraten und Mieten für Bauvorhaben über die LIG ist der Spalte „Leasing IV“ zu entnehmen, wobei angenommen wurde, dass eine schrittweise Umsetzung der Bauvorhaben innerhalb der nächsten 5 Jahre erfolgt.

Der Rubrik Kleinprojekte (Finanzierung kleinerer Bauvorhaben) ist eine Direktfinanzierung zugrunde gelegt worden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass sich gegenüber der Darstellung des letzten Ausbauprogramms aufgrund folgender Fakten keine zusätzlichen Ausgaben bis zum Jahr 2012 abzeichnen:

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Finanzierungskonzeptes im Jänner 2002, welches die Basis für den LT-Beschluß vom 28.2.2002 bildete, war die Zinssituation eine wesentlich ungünstigere als heute. Es wurden nunmehr die derzeit gültigen Zinsen der Berechnung zu Grunde gelegt. So sind die Leasingraten der Ausbauprogramme 1992, 1998 und 2002 in ihrer jährlichen Gesamtbelastung um durchschnittlich € 5.000.000,-- geringer als 2002 berechnet. Von einer Laufzeit bis zum Jahr 2030 berechnet, ergibt sich in der Gesamtsumme eine geringere Gesamtbelastung um € 143.552.653,--.
Sollten sich die Rahmenbedingungen zukünftig nachhaltig verschlechtern, was aktuell nicht der Fall ist, werden diese Prognosen nicht zu halten und die Rückzahlungsraten anzuheben sein.
- In der Umsetzung des Programms haben sich zeitliche Verschiebungen von bis zu 2 Jahren ergeben, wodurch Leasingraten später als ursprünglich angenommen zu zahlen sind.
- Durch den Verkauf an die LIG werden zusätzliche Projekte langfristig über Mieten finanziert, die ursprünglich in direkt finanzierter Form vorgesehen waren.

Dadurch war es weiters möglich, die im Jahr 2004 entstandenen Abgänge der Landesheime aus vorhandenen Rücklagen zu bedecken, wobei darauf hinzuweisen ist, dass im Jahr 2005 bereits wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wurde.

Auch die Investitionskosten des EDV-unterstützten Heimeinformationssystems (NOE-HIT) konnten bedeckt werden.

Zu den Auswirkungen im Detail:

Für den ordentlichen Haushalt kann der Investitionskostenzuschlag im Vergleich zur Darstellung im LT-Beschluss vom 28.2.2002, wobei eine Erhöhung bis zum Jahr 2012 auf € 8,72 vorgesehen war, ab dem Jahr 2009 auf einer Höhe von € 7,25 bis auf weiteres belassen werden.

Für den ao. Haushalt (Investitionen) ergibt sich bis zum Budgetjahr 2011 eine leichte Entlastung des Landeshaushalts.

Erst ab 2012 sind zusätzliche Aufwendungen zu erwarten.

Die detaillierten Auswirkungen sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

Gegenüberstellung Investitionsbudget				
Jahr	AP* 2002-2006	AP* 2002-2011	Differenz	Zw. Summe
2004	6.177.200	6.177.200	0	
2005	9.447.500	9.447.500	0	
2006	13.081.200	13.081.200	0	
2007	13.807.900	13.081.200	-726.700	
2008	13.807.900	13.081.200	-726.700	
2009	15.261.300	13.081.200	-2.180.100	
2010	15.261.300	13.081.200	-2.180.100	
2011	13.807.900	13.081.200	-726.700	-6.540.300
2012	9.447.500	11.000.000	1.552.500	
2013	9.447.500	10.500.000	1.052.500	
2014	7.994.100	10.500.000	2.505.900	
2015	7.994.100	10.000.000	2.005.900	
2016	7.994.100	10.000.000	2.005.900	
2017	7.267.300	9.500.000	2.232.700	
2018	6.540.600	8.000.000	1.459.400	
2019	6.540.600	7.500.000	959.400	
2020	4.360.400	5.700.000	1.339.600	
2021	3.270.300	4.000.000	729.700	
2022	0	4.000.000	4.000.000	19.843.500
Summe	171.508.700	184.811.900	13.303.200	13.303.200

*AP = Ausbauprogramm

Im Sinne der Dienstanweisung der Landesamtsdirektion LAD-1033/13 vom 9. Juni 1982, 01-02/00-1050, werden die Projekte, sofern der Einzelumfang über € 3.633.641,71 liegt, dem NÖ Landtag gesondert zur Genehmigung vorgelegt.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Die Änderung des Ausbau- und Investitionsprogrammes für die NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime 2002 bis 2006 wird genehmigt.
2. Das Ausbau- und Investitionsprogramm 2006 bis 2011 mit Gesamtinvestitionskosten von € 124.653.000,-- (Preisbasis Oktober 2005) wird genehmigt.
3. Die Einzelprojekte dieser Programme sind dem NÖ Landtag entsprechend der Resolution vom 5. Dezember 1990, LTG. 261/V-8/29-1990, gesondert zur Genehmigung vorzulegen.
4. Die NÖ Landesregierung wird beauftragt, die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Dr. B o h u s l a v
Landesrätin

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung